

Fünfundvierzigster Sonntag.

Marie wünscht so sehr, Tante Susannes Geschichte in unserem Tagebuche zu haben, weil Tante sich dieselbe nämlich auch wieder selbst ausgedacht hat. Ich will sie ihr auch gern schreiben, zuvor muß ich indes erzählen, daß wir am Mittwoch auf der Rebhühnerjagd gewesen sind. Herr Roth hatte an dem Tage den Herrn Pastor bei einer Beerdigung im Dorfe zu vertreten, und darum fielen die beiden letzten Unterrichtsstunden aus, so daß wir schon gegen zwölf Uhr nach Hause kamen. Tante Susanne bereitete uns schnell ein warmes Frühstück, zu welchem Marie Eier von ihrer Henne spendierte; inzwischen packten wir schon ein paar Butterbrote, Obst und ein Fläschchen mit Wein und Wasser in unsere Jagdtaschen, und sowie wir gegessen hatten, ging es vorwärts. Marie begleitete uns bis an das Gartenthor und steckte beim